

Ravenstein :

Netzwerk "Blühende Landschaften" Bei der Imkerei von Hubert Stahl wird schon bald gesät

## ***Auch in Ravenstein wird es blühen***

28. April 2017

*Ravenstein. Die fortschreitende Intensivierung in der Landwirtschaft sowie umfangreicher Siedlungs- und Straßenbau führen zu einer schleichenden Veränderung der Kulturlandschaft. Die Folgen für Blüten besuchende Insekten sind gravierend, denn Nahrungsgrundlagen gehen verloren und der Lebensraum wird knapp. So hat sich die Situation für alle Nektar und Pollen sammelnden Insekten, wie Honig- und Wildbienen oder Schmetterlinge, in der Landschaft enorm verschlechtert.*

*Dabei erfüllen Blüten besuchende Insekten wichtige Funktionen in der Natur, auf die auch der Mensch angewiesen ist, wie die Bestäubung von Wild- und Nutzpflanzen sowie als wichtiger Baustein des Nahrungsnetzes.*

*Seit über 14 Jahren setzt sich das Netzwerk "Blühende Landschaft" (NBL) für die Verbesserung der Nahrungs- und Lebensgrundlage von Biene, Hummel & Co ein. 2016 startete das NBL gemeinsam mit landwirtschaftlichen Betrieben und Kommunen das Projekt "BienenBlütenReich". Deutschlandweit entstehen dadurch vielerorts wertvolle blühende Oasen als Kraftorte für hungrige Insekten. Interessierte Bürger können sich bei Führungen oder einem Spaziergang Inspiration und Know-How für eigene Blütenprojekte holen.*

*Dieser Tage werden im gesamten Bundesgebiet letzte Vorbereitungen zur Aussaat getroffen und der Samen für über 30 Hektar Blühflächen in den Boden gebracht.*

*Auch in Ravenstein bei den Imkern Hubert Stahl und Ursula Eichhorn herrscht geschäftiges Treiben. Drei Flächen von jeweils mehreren 100 Quadratmetern wurden von Nachbar Michael Feger mit Grubber und Kreiselegge für die Aussaat vorbereitet. Es wird entlang der Straße ein Schmetterlings- und Wildbienensaum angelegt, diese Fläche wird zum Teil von der Gemeinde zur Verfügung gestellt, eine weitere Fläche für eine Blumenwiese mit gebietsheimischen Wildblumen stellt der Golfclub Kaiserhöhe zur Verfügung, die dritte Fläche wird mit einer Feldblumenmischung mit Mohn, Kornblumen, Kornrade, Saatwucherblume und weiteren Ackerwildkrautarten eingesät.*

*Bereits in der kommenden Woche wird gesät und - günstige Witterung vorausgesetzt - können die blühenden Flächen ab Juni besichtigt werden.*

© Fränkische Nachrichten, Freitag, 28.04.2017